

**Tochter**

**F 1** Tochter, Gesamtgeb. vielf.: *Dachter is auf und auf* [völlig] *d Muatta* Wasserburg; *man Våt-tan san Bruaran a Dâuchta* Mittich GRI; *sie wills da Dâuchta sogn* Ottengrün TIR; *a Wiadd ... dea zwüi Dechdda ghadd houd* LODES Huuza güi 55; *s'Döhtarl gradt dar Muadar nah* Falkenstein ROD SCHÖNWERTH Leseb. 273; *Minem dochterlin daz ich bi der selben wrowen han* Aldersbach VOF 1287 Corp.Urk. II,277,45-278,1; *freylein Agnes, kayser Ludwigs tachter* 16.Jh. Dok.Mchn.Familiengesch. 196.– Spruch im Wortspiel mit → *Achter*<sup>2</sup>: *°Dâchta is ma liaba wia Dian!* „beim Ausspielen eines Achters im Kartenspiel“ Hartpenning MB.– Drischlegspiel: *Töchter ausheiraten* Mühlrad 1 (1951) Nr.10,38.– Auch Schwiegertochter, OB, OP vereinz.: *Dachter* Wolfersdf FS.

**2 †** Prostituierte: *daz er nyemand gestatten welle, an samßtag nachten und andern heiligen nehten bey seinen tochteren zuligen* 1444 Stadtr. Ambg I,331.

Etym.: Ahd., mhd. *tohter* stf., germ. Wort idg. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 919.

Ltg. Formen: Mit Übergang von mhd. *-o-* zu *-ô-*, vgl. Lg. § 5f, *douxta* NB (dazu ED; BUL, NM; ND), *-eo-* (WEG, WOS), gekürzt *-â-*, *-o-* u.ä. OB, NB, OP, SCH (dazu EIH; WUN), ferner westl. OB, MF u. im Gesamtgeb. jünger *-o-* u.ä., vereinz. *dūxda* (AM).– Dat.Sg. *-n* NB.– Pl. *dexta*, *-e-* u.ä., ferner *-ei-* u.ä. (IN; GRI; BUL, NM; WUN; ND), vereinz. *-ea-* (ED, WOR), dazu *-a-* (RO, WOR), auch *dextan*, *-e-* u.ä. SCH (dazu IN, MÜ; GRA, KEH; AM, BEI, NEW, PAR, VOH; EIH, ER, SC), *-ana* u.ä. (GRA, PA, VOF, WEG, WOS), *teyl(ə)rə*, *-e-* u.ä. (FFB, LL, SOG, WM).

WESTENRIEDER Gloss. 580f. – WBÖ V,117f.

Komp.: [**Bäcker(s)**]t. Tochter eines Bäckers, OB, NB, OP vereinz.: *d Böckadâuchta* Iggenbach DEG.

[**Bauern**]t., [**Bauer(n)s**]– Bauertochter, Gesamtgeb. mehrf.: *Bauanstöchta* Burghsn AÖ; *in-sari Bauradejchdr heirada fascht all in d Schdadd nei* Mering FDB; *des ... Bauernleinen ... des jede Bauersdachta ... ois Heiratsquat mitbrocht hot* PINZL Bäuerin 133.– Schnaderhüpfel: *âle Leit daitn min Fingan af mi, wal i grad di kraizlustige Bauandâchta bi* Bruck ROD.

WBÖ V,118.

[**Schul-lehrers**]t.: „Kartenspiel ... Die Zehner heißen *Schullehrerstöchter*“ LL Dt.Gaue 12 (1911) 156f.

[**Zimmer-manns**]t. Tochter eines Zimmermanns, in Phras.: *°Zimmermannstochter vo Brettlebn* „Spott auf eine weibliche Person ohne Rundungen“ Winklsaß MAL.

[**Schreiner-meister**]t. Tochter eines Schreinermeisters, im Spruch: *°Schreinermoastertochter; vorn ghoblt, hint glatt* „Frau ohne Busen“ Siegsdf TS.

[**Müll(n)ers**]t. groß gewachsenes Mädchen: *dös sand Mejnasdöchta! – Warum denn? – Wai s an håua Wassafāj ham* Reisbach DGF; *Dēs is a Millerstochter* BERTHOLD Fürther Wb. 141.

[**Schindel**]t. in Phras.: *°dös is a Schindltochter von der Brettlebn* „Frau ohne Busen“ Bischofsrth WOS.

[**Schreiners**]t. Tochter eines Schreiners, in Phras.: *°Schreinerstochter von Brettlebn* „Frau ohne Busen“ Rottenburg.

[**Schwieger**]t. Schwiegertochter, Gesamtgeb. vielf.: *Schwigadâuchta* Aicha PA; *Schwichtachta* Ödmiesbach OVI; *Daa Bou ... und daa Schwiechertochter* SCHEMM Neie Deas-Gsch. 75.

DWA VI,K.4.

A.R.R.

**Dock, -docken**

M., ä.Spr., in heutiger Mda. nur im Komp., von feinen Gold- u./od. Silberfäden durchzogener Stoff: *dopltaffeten englsreckl mit laubwerg von guldem dok ausgeschniten verpremt* Mchn 1592 MITTERWIESER Fronleichnamsproz. 59.

Etym.: Wohl Var. von → *Docke*; DWB II,1208.

SCHMELLER I,489. – WBÖ V,119.

Komp.: [**Woll**]d.: *°der Wolldockn* „Rocken spinnfertiger Wolle am Spinnrad“ Lenggries TÖL.

A.R.R.

**Tock**

M.: *°a Dock* „Rüpel, poltender Mensch“ Rimbach KÖZ.

A.R.R.

**Docke**

**F 1** Puppe, Spielzeug, *°Gesamtgeb.* vielf.: *°s Christkindl hād an Diandl a Doggal brächd* Buch a. Erlbach LA; „Hochzeitsscherz: ins Ehebett auf dem Kammerwagen *a Docka ens Bett legn*“ Gleiritsch OVI; *Die krankn Doggerla von halm Dorf warns* SCHEMM Stoagass 89; *Der*